

## Feldhamster-Schwerpunktgebiet 16: Bad Tennstedt

### Gebietsbeschreibung

- Größe: 993 ha
- Landkreis: Unstrut-Hainich-Kreis
- Das Gebiet befindet sich zwischen Bad Tennstedt und Kutzleben. Die nördliche Grenze bildet das Prosebachtal zwischen Kutzleben und Lützensömmern. Das Tal des dem Prosebach südlich zufließenden Baches ist aus dem SPG ebenfalls ausgegrenzt. Die übrigen Gebietsgrenzen ergeben sich aus dem Anstehen steiniger oder stark toniger Böden. Im Südwesten reicht das SPG bis an den Ortsrand von Bad Tennstedt. Im Gebiet befinden sich neben einer aufgelassenen Abbaugrube, einem Fahrsilo sowie einigen Anpflanzungen ausschließlich Ackerflächen.
- Die Bodenverhältnisse sind überwiegend durch Lössböden (Schwarzerde, Schlämmschwarzerde) geprägt und sehr gut als Feldhamstersiedlungsgebiet geeignet. Im Westen des SPG finden sich bereits einige steinige Bereiche, bis weiter nach Westen und Süden (außerhalb der Grenzen des SPG) schließlich steiniger Lehm und Kies die Lössböden ganz ersetzen. Südöstlich des SPG steht lehmiger Ton an.

| Bodengeologie |                                                                                                                             | MMK   |                                                                                  | Wert |
|---------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|----------------------------------------------------------------------------------|------|
| 4511<br>loe1  | Löss-Schwarzerde<br><br>Größter Teil des SPG                                                                                | Lö1a3 | Löss-Schwarzerde und<br>-Braunschwarzerde,<br>vernässungsfrei                    | 6    |
| 4521<br>Loe2  | Löss-Schlämmschwarzerde<br><br>Nordwestliche Bereiche des SPG                                                               | Lö2b1 | Löss-Griserde, vorwiegend<br>vernässungsfrei, < 20 %<br>Flächenanteil Vernässung | 6    |
| 3121<br>k2    | Lehm, steinig (vorwiegend<br>Sedimente des Unteren Keupers)<br><br>eingestreute kleine Bereiche im<br>Westen des SPG        | V3a3  | Berglehm-Rendzina und Lehmkerf-<br>Rendzina, vernässungsfrei                     | 2    |
| 3311<br>t1    | Ton-Schwarzerde (vorwiegend<br>Sedimente des Mittleren Keupers)<br><br>Kleiner Teil im südöstlichen<br>Grenzbereich des SPG | V1a2  | Ton-Schwarzerde, vernässungsfrei                                                 | 4    |

### Feldhamstervorkommen

Aus dem SPG liegen mehrere aktuelle Feldhamster-Nachweise vor. 2011 wurden auf der Bundes-SPF\_03 10 Baue bzw. 37 Baue gefunden. Im Jahr 2016 wurden zahlreiche (insgesamt 426) Baue in der südlichen Feldflur des SPG nachgewiesen. Von 1998 stammt ein Totfund an der Straße nach Lützensömmern.

## **Bewertung**

Boden: überwiegend hohe Eignung

Besiedlung: mittel

Habitatverbund / Isolation: Innerhalb der Fläche bildet die L2131 die einzig größere Zerschneidung. Allerdings zeigt der Totfund an der Straße nach Lützensömmern, dass durchaus auch kleinere Straßen Mortalitätsfaktoren darstellen. Südwestlich Lützensömmern befindet sich überdies eine Kiesgrube. Im Hinblick auf Landschaft und Biotopverbund ist der Übergang von SPG 16 nach Süden zu SPG 17 fließend. Zwischen beiden SPG befindet sich lediglich eine max. 1 km breite Zone ungeeigneter Böden, die problemlos überwandert werden kann. Barrieren sind nicht vorhanden.

Priorität: 3 (Gebiete < 1.500 ha unzerschnitten)

SPG 16 kann im Komplex mit SPG 17 betrachtet werden, dann Priorität 1 (Gebiete > 1.500 ha, unzerschnitten)

## **Risikofaktoren**

- Zusammen mit SPG 17 und SPG 32 nördlich des Unstrutbogens zwischen den Niederungslandschaften um Herbsleben / Straßfurt und Greussen / Günstedt gelegen
- vermutlich kein Anschluss an die Feldhamstervorkommen im zentralen und östlichen Thüringer Becken, jedoch nach Westen (SPG 13)
- Intensive Landwirtschaft, Bereiche im Nordteil mit hamsterungünstiger Anbauweise (Folienanbau)
- Potenziell Flächenverluste durch Erschließungen

## **Handlungsbedarf**

- Abklärung aktueller Feldhamstervorkommen im SPG, v.a. im zentralen Bereich sowie im und Norden, dabei prüfen, ob der Nordteil (noch) besiedelt ist, ob dort aufgrund der Bewirtschaftung noch Lebensraumpotenzial besteht und ob ggf. dort Schäden an den Kulturen auftreten, denen mit Nagerbekämpfung begegnet wird
- Etablierung von Hamsterschutzmaßnahmen auf den Ackerflächen
- Begrenzung der Flächenverluste durch Erschließungen/Überbauung

